

# Mit der richtigen Einstellung bestes Grundfutter ernten.

Einstell-Hinweise für CORTO, DISCO, VOLTO, LINER.



# Es geht um viel Geld.

## Praxis-Beispiel für „Mehr-Milch-Effekte“ durch reduzierte Futtermverschmutzung durch gezielten Einsatz innovativer CLAAS Futtererntemaschinen:

- ✓ bereits 1 % weniger Rohasche im Futter erhöht den Energiegehalt um 0,1 MJ NEL
- ✓ bei 3.000 kg TM Ertrag pro ha und Schnitt bewirkt 1 % weniger Schmutz satte 95 kg Mehr-Milchertrag pro ha
- ✓ bei einem großen Milchviehbetrieb mit ca. 50 ha pro Schnitt ergeben sich 4.750 kg mehr Milchertrag pro Schnitt
- ✓ bei kalkulierten 3 Grünlandschnitten ergeben sich 14.250 kg mehr mögl. Milchertrag
- ✓ bei einem Milchpreis von 45 ct / kg ergeben sich 6.400 € mehr Ertrag pro Jahr



Rohasche %	Energiegehalt MJ NEL pro kg TS	Energie / ha MJ NEL	Milchmenge kg / ha	Mehr- / Minderertrag Milch / ha
14	5,8	17.400	5.489	minus 284 kg
13	5,9	17.700	5.584	minus 189 kg
12	6,0	18.000	5.678	minus 95 kg
11	6,1	18.300	5.773	
10	6,2	18.600	5.868	plus 95 kg
9	6,3	18.900	5.962	plus 189 kg
8	6,4	19.200	6.057	plus 284 kg

## Fronthydraulik auf Schwimmstellung.

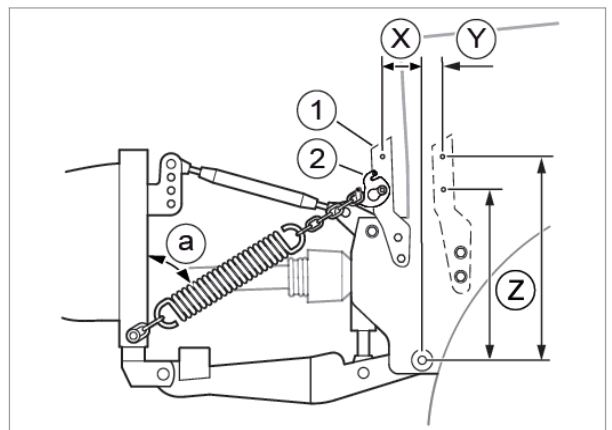
CLAAS Frontmäher (außer MOVE) werden im Mäheinsatz mit Schwimmstellung der Fronthydraulik gefahren. Nur so kann der Mäher sich in Quer- und Längsrichtung selbstständig und ohne Beschädigung der Grasnarbe der Bodenoberfläche anpassen.

## Mähwerk korrekt entlasten.

Die serienmäßigen Entlastungsfedern müssen so angebracht werden, dass der Boden das Mähwerk führen kann und der Traktor den Großteil des Gewichtes trägt. Um Gewicht effektiv zu verlagern, müssen die Federn im wirksamen Winkel und mit passender Vorspannung angebracht werden. (evtl. Federhalter montieren !)

## ACTIVE FLOAT Entlastung.

Bei schweren Aufbereiter-Mähwerken und um die Entlastung komfortabel während der Arbeit zu verstellen, kann optional die hydro-pneumatische Entlastung gewählt oder nachgerüstet werden.



# Der ACTIVE FLOAT Effekt.



**ACTIVE FLOAT = weniger Seitenzug.**  
Beim hydropneumatischen Entlastungssystem wird mit einem zusätzlichen Ölkreislauf der Auflagedruck des Mähers auf das niedrigst mögliche Niveau eingestellt. Der Traktor trägt das Gewicht des Mähwerks und der für die Grasnarbe schädliche Seitenzug wird stark reduziert.



**An die Mähgeschwindigkeit anpassen.**  
Der Auflagedruck kann während der Mäharbeit an die jeweilige Vorfahrt-Geschwindigkeit angepasst werden: je niedriger die Geschwindigkeit - je leichter kann der Mäher eingestellt sein.



**Weniger Futtermverschmutzung.**  
Im DLG Test konnte mit der konsequenten Nutzung der ACTIVE FLOAT Technik der Rohaschegehalt um 15 % gesenkt werden – d.h. deutlich höhere Futterqualität.

**Reduzierter Kraftbedarf.**  
Die Umwandlung von Reib-Widerstand des Mähwerkes in Roll-Widerstand des Traktors reduziert den Dieserverbrauch. Der Verschleiß am Mähwerk wird durch weniger Bodenkontakt deutlich verringert.



## Entlastung sauber einstellen.

Bei Mähwerken ohne Aufbereiter werden häufig Heckmähwerke mit Federentlastung eingesetzt. Hier ist besonders auf die unterschiedliche Einstellung der inneren und äußeren Entlastungsfedern zu achten.



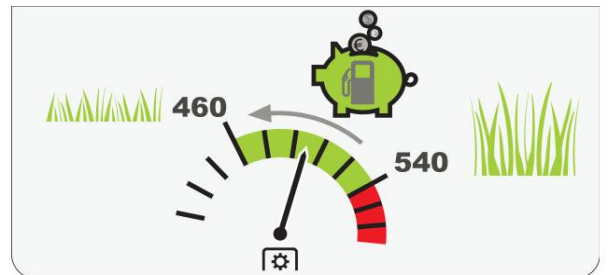
## Arbeitshöhe korrekt einstellen.

Der Dreipunkt-Anbaubock muss mit dem Heckhubwerk in die richtige Höhe gestellt werden, damit die Entlastungsfedern auch bei Höhenbewegungen des Mähbalkens optimal wirken können.



## Kraftstoff sparen.

Alle DISCO Mähwerke können mit reduzierter ZW-Drehzahl betrieben werden. Die Reduzierung von 540 auf 460 U/min bringt lt. neuesten Messungen ca. 22 % Diesel-Kraftstoff-Einsparung.

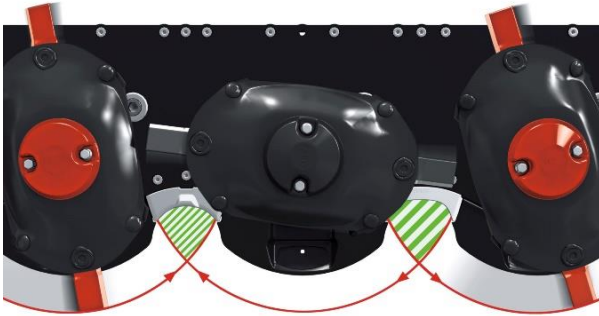


# MAX CUT bringt sauberes Futter.



## Mähen mit Tunnel-Effekt.

Die Formgebung des MAX CUT Mähbalkens verhindert ein Aufschieben und damit Durchmischen von Futter und Erdanteilen. Je stärker das Mähwerk entlastet ist, je besser funktioniert der „Tunnel-Effekt“ für sauberes Futter.



## Direkter Gutfluss für sauberes Futter.

Gegenläufige Mähscheiben und speziell geformte Zwischenstücke sichern bestmöglichen, direkten Gutfluss nach hinten. So wird das Futter nicht mit Erdanteilen vermischt und bleibt sauber.



## Länger scharfe Klingen.

Mit reduzierter Drehzahl, direktem Gutfluss ohne Durchmischung und mit geringst möglichem Auflagedruck bleiben die Mähklingen deutlich länger scharf. Das verbessert die Schnittqualität, fördert durch glatte Schnitte den Wiederaustrieb der Pflanze und reduziert den Dieserverbrauch



# Effektiv Aufbereiten und Breitstreuen.

## Breitverteilung ist wichtig.

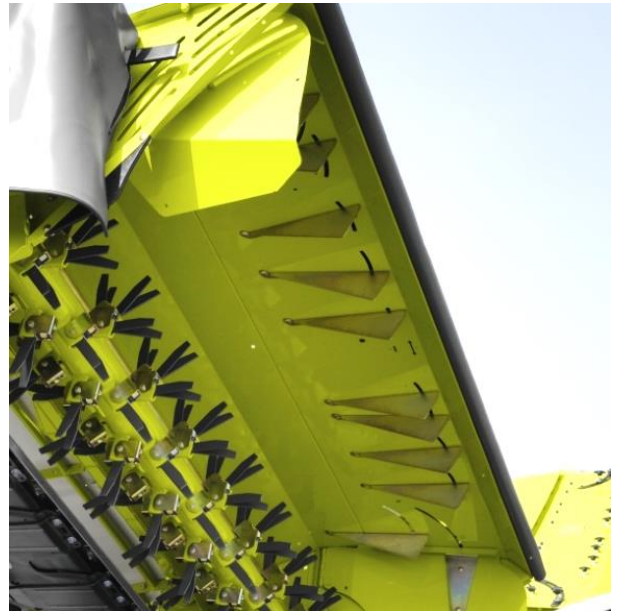
Der Aufbereiter soll das Anwelken effektiv beschleunigen und die Feldliegezeiten reduzieren. Die lockere Breitverteilung und damit die dem jeweiligen Futter angepasste Einstellung der Breitverteilhaube ist dabei die wichtigste Maßnahme für schnelles und effektives Anwelken.

## Unnötigen Kraftaufwand vermeiden.

In der Praxis wird bei jungem Futter häufig mit zu eng eingestellter Schikane und zu hoher Aufbereiter-Drehzahl gearbeitet. Dies verschlechtert die Breitverteilung und führt neben unnötigem Dieserverbrauch zur Beschädigung der Futterstruktur.

## Konsequent 850 ZW-Umdrehungen.

Alle DISCO Mähwerke mit MAX CUT Technik können so gefahren werden. Je nach Traktor kann mit dieser um 150 Umdrehungen reduzierten ZW-Drehzahl die Motor-Drehzahl um ca. 300 U/min. gesenkt werden. Das spart je nach Motor ca. 22 % Diesel beim Mähen.



# Mit MAX SPREAD schneller Anwelken.

## Steiler Winkel bei feuchtem Futter.

Beim ersten Breitstreuen der Mäh-schwade (Zetten) gilt grundsätzlich die Einstell-Empfehlung „steiler Streuwinkel“ um ein bestmögliches „Auseinander-Reißen“ des Futterteppichs zu erreichen. Zur optimalen Breitverteilung im Heu ist der flache Streuwinkel vorteilhaft.



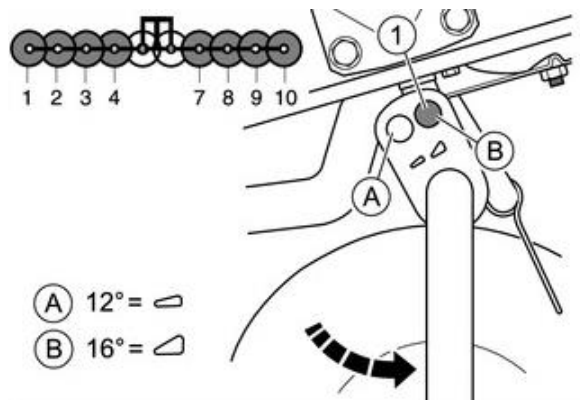
## Markierungen beachten.

Bei VOLTO 900 und VOLTO 1100 sind durch die größeren Räder unter den mittleren Kreislern unterschiedliche Einstellungen gegenüber den Ausleger-Kreislern vorzunehmen – bitte die eingelaserten Markierungen beachten.



## MAX SPREAD für Geschwindigkeit.

Durch die länger nach vorn gerichteten Zinken kann die Arbeitsgeschwindigkeit gegenüber radial angeordneten Zinkenarmen deutlich erhöht werden. Die maximal mögliche Geschwindigkeit ist sehr stark von Futter und Stoppelhöhe abhängig und kann nicht pauschal empfohlen werden.





## Waagrecht Anhängen.

Alle 2- und 4-Kreiselwadern sind oben frei pendelnd aufgehängt, so dass sich der Kreisel mit dem Vierrad-Fahrwerk selbst führen kann. Der Maschinenrahmen sollte in Längsrichtung unbedingt waagrecht stehen, um die maximale Beweglichkeit der kardanischen Aufhängung ausnutzen zu können.



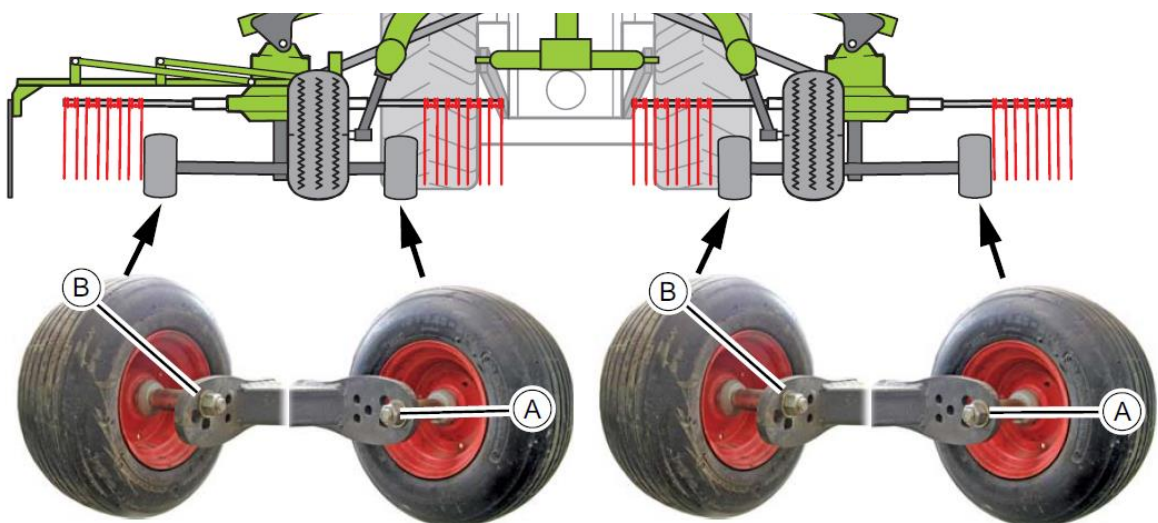
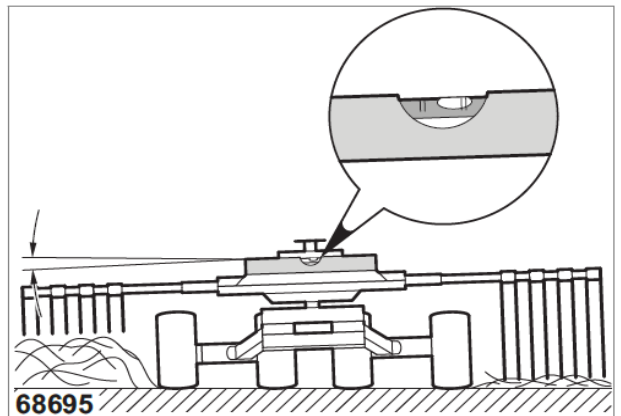
## Reifendruck prüfen und einstellen.

Nur gleichmäßige Luftfüllung der Reifen ermöglicht eine korrekte Einstellung. Ungleich befüllte Reifen verursachen Bodenkontakt der Zinken, bzw. reduzierte Rechleistung.



## Die Kreiselneigung prüfen.

Jeder Kreisel muss leicht zum Schwad-tuch geneigt stehen, damit der Federzinken auch mit zunehmender Futtermasse immer den gleichen Abstand zum Boden hat. Die Einstellung auf festem Grund vornehmen und je nach Kreisel-durchmesser die korrekte Neigung lt. BA zwischen 1,5 und 2,5 cm einstellen - z.B. bei 2-Kr LINER am Lochbild der Achsen.

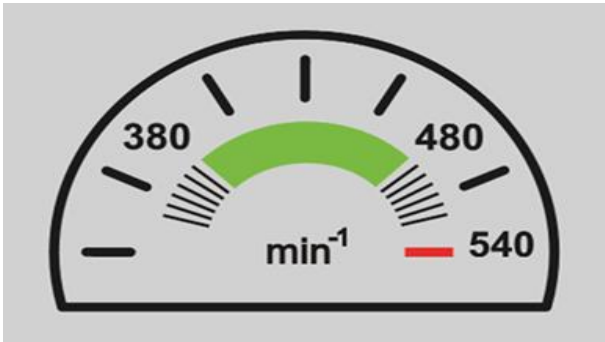


# Die beste Schwadform.



## Mehr Durchsatzleistung.

Ein kastig und locker geformtes Schwad ermöglicht deutlich höhere Durchsatzleistungen bei der Folgemaschine. Durch gleichmäßige Beschickung der Schneidwerke wird bei Pressen und Ladewagen die Schnittqualität nachhaltig verbessert. Bei voller Arbeitsbreite werden gleichmäßigere Schwade erzeugt.



## Geringstmögliche Drehzahl wählen.

Bei korrekt eingestellter Querneigung kann die Kreiseldrehzahl meist deutlich reduziert werden – z.B. auf 380 - 420 Zapfwellen-Umdrehungen. Bei niedriger Drehzahl wird ein besseres und kastenförmiges Schwad erzeugt.



## Schwadform optimieren.

Beim Einsatz von Seitenschwadern zur Doppelschablage empfehlen wir, das Schwadtuch in der hochgestellten Parkposition zu belassen um möglichst gleichmäßige, breite Kastenschwaden abzulegen.



# Checkliste für sauberes Futter 2023.

- ✓ Frontmäherwerke (außer MOVE) auf Schwimmstellung fahren
- ✓ MOVE Frontmäher auf fixe Position der Unterlenker einstellen (Freiraum GW beachten)
- ✓ Frontmäher-Entlastungsfedern im „wirksamen“ Winkel anbringen - bei Bedarf zusätzliche Halter anbringen
- ✓ bei Heckmähern innere und äußere Federentlastung lt. BA unterschiedlich einstellen
- ✓ Höhe des Heckmäher-Anbaubockes so wählen, dass die Federentlastung wirkt
- ✓ ACTIVE FLOAT Auflagedruck-Einstellung so gering wie möglich wählen
- ✓ Drehzahl der MAX CUT Scheibenmäher grundsätzlich auf 850 U/min reduzieren
- ✓ verschlissene Mähklingen frühzeitig austauschen für schnellen Wiederaustrieb
- ✓ Schnitthöhe je nach Grasnarbe und Boden auf 6 – 9 cm einstellen
- ✓ Aufbereiter weniger intensiv einstellen – Breitstreueinrichtung individuell anpassen
- ✓ beim Zetten (feuchtes Futter !) steilen Streuwinkel nutzen
- ✓ beim Wenden (trockenes Futter !) flachen Streuwinkel nutzen
- ✓ gleichen Reifen-Fülldruck bei allen Rädern bei Wender und Schwader einstellen
- ✓ beim Schwader die Kreiselneigung der Kreisel zum Schwadtuch hin einstellen
- ✓ Schwader Drehzahl für beste Schwadqualität auf 380 – 420 reduzieren

